



## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Bauausschuss
<b>Sitzungsnummer</b>	7. Sitzung
<b>Datum</b>	Montag, den 07.11.2011
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	21:15 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:  
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Noack,	CDU
Stadtverordnete Heil-Schön,	SPD
Stadtverordneter Kraft, (bis 21:05 Uhr)	SPD
Stadtverordneter Pohl,	SPD
Stadtverordneter Pross,	SPD
Stadtverordneter Beck,	CDU
Stadtverordneter Gerhardt,	CDU
Fraktionsvorsitzender Michalek,	B90/Grüne
Stadtverordneter Kamara,	B90/Grüne
Stadtverordneter Spory,	FW
Stadtverordneter Meißner,	FDP

**vom Magistrat:**

Stadtrat Semler,	FW
------------------	----

**von der Verwaltung:**

Herr Wein, Rechtsamt	ohne
Herr Volz, Tiefbauamt	ohne
Herr Heller, Tiefbauamt	ohne
Herr Erbe, Tiefbauamt	ohne

Herr Weber, Planungs- und Hochbauamt ohne  
Herr Hartert, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften ohne

**vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Feth, als Schriftführer  
Frau John

**ferner waren anwesend:**

Frau Yigit, Die Linke  
Herr Andrick, Seniorenrat

AV N o a c k eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

AV N o a c k schlug vor, den Tagesordnungspunkt 15 „Sachstandsbericht Bahnhof“ sowie die Grundstücksangelegenheiten zur Beratung vorzuziehen. Dagegen erhob sich kein Widerspruch. Des Weiteren kam der Ausschuss überein, den Tagesordnungspunkt 11 „Schaffung eines städt. Kulturzentrums in der Bahnhofstraße“ von der Tagesordnung abzusetzen und im Geschäftsgang zu belassen, da auch der Kulturausschuss so verfahren sei.

Der Ausschuss bestätigte einstimmig die so geänderte

**T a g e s o r d n u n g:**

**TOP 1  
Nachtragshaushalt 2011**

**TOP 2  
0264/11  
Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenbeiträgen in der Stadt Wetzlar  
- Straßenbeitragssatzung -  
I/27**

**TOP 3  
0438/11  
Jugendherberge Wetzlar, Richard-Schirrmann-Str. 3  
- Umsetzung Brandschutzkonzept  
- Sanierung Küchenbereich  
- Beseitigung von Sicherheitsmängeln  
I/92**

**TOP 4**

**0481/11**

**Evangelisches Gemeindehaus Blasbach, Hauptstraße 12, 35585 Wetzlar  
Investitionskostenzuschuss**

I/83

**TOP 5**

**0531/11**

**Instandsetzung Alte Lahnbrücke  
mit Erneuerung des Treppenabganges Colchesteranlage**

I/101

Mitteilungsvorlage

**TOP 6**

**0492/11**

**Übertragung Erbbaurecht**

I/94

**TOP 7**

**0541/11**

**Sanierung Hallenbad „Europa“**

I/103

**TOP 8**

**0534/11**

**Hallenbad Europa**

**Prüfungsauftrag an das Rechnungsprüfungsamt**

I/91

**TOP 9**

**0532/11**

**Eindämmung von Spielhallen**

**Prüfungsauftrag**

I/89

**TOP 10**

**0533/11**

**Kassensturz**

I/90

**TOP 11**

**0420/11**

**Schaffung eines städt. Kulturzentrums in der Bahnhofstraße**

**Prüfungsauftrag**

I/73

abgesetzt

**TOP 12**  
**0449/11**  
**Umbau des Nachbarschaftszentrums Niedergirmes**  
**im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“**  
**Aktueller Sachstand**  
I/82  
Mitteilungsvorlage

**TOP 13**  
**0452/11**  
**Kinder- und Familienzentrum Niedergirmes**  
**Anbau an den Kindergarten Fröbelstraße 12**  
**Kostensteigerung**  
I/93  
Mitteilungsvorlage

**TOP 14**  
**0455/11**  
**Informationsvorlage über das Angebot**  
**städtischer Gewerbegrundstücke**  
**(Stand Oktober 2011)**  
I/105  
Mitteilungsvorlage

**TOP 15**  
**Bahnhof und Busbahnhof Wetzlar**  
**- Sachstandsbericht -**

**TOP 16**  
**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 19.09.2011**

**A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

---

**TOP 1**  
**Nachtragshaushalt 2011**

**Nachtragshaushaltsplan**

**Seite 90:** StR S e m l e r erklärte, der Bauhof Süd werde erst nach dem Hesseitag abgebrochen, weil dieser als Lagerfläche benötigt werde. FrkV M i c h a l e k wünschte genauere Auskünfte über den Erwerb von Ausgleichsflächen bis zur Finanzausschuss-sitzung am morgigen Abend, was von StR S e m l e r zugesagt wurde, da ihm die ak-tuellen Infomationen hierzu nicht bekannt seien.

**Seite 98:** FrkV M i c h a l e k fragte nach, ob es bei den veranschlagten Mehrkosten in Höhe von 380.000 € bleibe, was von Herrn W e b e r bejaht wurde. Die Fluchttreppe im neuen Rathaus schlage mit 350.000 € zu Buche. Außerdem sollen die Bauarbeiten

am alten Rathaus in ca. einer Woche beendet sein, gab Herr W e b e r zu Protokoll.

**Seite 113:** Bei der Feuerwehr sollen 170.000 € mehr angesetzt und die Verpflichtungsermächtigung erhöht werden, weil Erneuerungen noch durchgeführt werden können. Der Anbau werde nicht durchgeführt, weil dies zu teuer würde, erklärte Herr W e b e r. Es sei eine Gesamtsanierung vorgesehen, alles werde noch teurer. FrkV M i c h a l e k fragte nach, ob dies nicht noch in die Änderungsliste aufzunehmen sei. Stv. P o h l erklärte, da kein Auftrag der Stadtverordnetenversammlung für ein neues Sanierungskonzept ergangen sei, brauche es auch keiner Mittel. Er sei für eine neue Vorlage. Des Weiteren erkundigte er sich nach der geplanten Schrankenanlage an der Haupteinfahrt.

**Seite 116:** FrkV M i c h a l e k fragte nach, ob es bei diesen Kosten für das Palais Papius bleibe und mahnte hierzu zugesagte Berichte an. StR S e m l e r erklärte, dass ihm keine Änderungen bekannt seien und sagte einen Bericht zur nächsten Sitzung des Bauausschusses zu.

**Seite 215:** FrkV M i c h a l e k erkundigte sich, ob mit den rund 6 Mio. € die Sanierung des Europabades abgeschlossen sei. Herr W e b e r sprach von 5,3 Mio. € und schloss weitere „Überraschungen“ aus. Ein Bericht über den Stand der Sanierungsarbeiten wurde von StR S e m l e r für die morgige Finanzausschusssitzung zugesagt. In diesem Zusammenhang fragte Stv. P o h l nach den Mehrkosten beim Betrieb des Freibades. StR S e m l e r erklärte diese mit längeren Öffnungszeiten. Da ihm hierüber keine Informationen vorlägen, sagte er einen Bericht zu.

**Seite 218:** Die Mehrkosten resultierten ausschließlich aus unaufschiebbaren Brandschutzmaßnahmen, sonst könne der Betrieb in der Sporthalle Münchholzhausen nicht weiter betrieben werden, erklärte Herr W e b e r. Es handele sich um Sofortmaßnahmen. Ein weiteres Sanierungskonzept werde vorgelegt.

**Seite 224:** Nach Ansicht von StR S e m l e r würden die Mittel für das Fassadensanierungsprogramm voraussichtlich komplett in Anspruch genommen. Ein aktueller Stand liege ihm nicht vor. Mittel würden vielleicht nicht gänzlich abgerufen, vermutete Stv. B e c k, da im Winter Fassaden eher nicht erneuert würden. Er regte an, über eine Mittelaufstockung nachzudenken, damit auch noch bereits eingegangene Anträge positiv beschieden werden könnten, wo eine Fassadensanierung aus städtebaulicher Sicht wünschenswert wäre. Es wurde um Prüfung bis zur Sitzung des Ältestenrates am 09.11.2011 gebeten.

**Seite 228:** Stv. P o h l erkundigte sich nach den Mehrkosten für das Jugendzentrum „Girmeser Villa“. Herr W e b e r erklärte diese mit zusätzlich durchgeführten Arbeiten.

**Seite 229:** Stv. P o h l erkundigte sich nach der Platzgestaltung Braunfelser Straße. StR S e m l e r sagte Aufklärung zu.

**Seite 241:** AV N o a c k bat um Aufschlüsselung des Ansatzes getrennt für den Abwasserverband Wetzlar sowie für den Abwasserverband Kleebachtal. Die Zuschüsse zu anderen Abwasserverbänden sollten explizit im Haushaltsplan dargestellt werden.

**Seite 245:** Stv. P o h l fragte nach den Mehrkosten bei den Sach- und Dienstleistungen hinsichtlich der Instandhaltung von Ingenieurbauwerken. StR S e m l e r sagte Auf-

klärung durch das Stadtbetriebsamt zu, da ihm hierzu keine Informationen vorlägen.

**Seite 246:** Auf Frage von AV N o a c k nach der Reduzierung der Landeszuweisung Bahnhofsvorplatz um 1.000.000 € erklärte Herr V o l z, dass in diesem Jahr - aufgrund des Baufortschritts - weniger Mittel abgerufen würden. Diese würden jedoch im nächsten Jahr wieder veranschlagt.

**Seite 248:** Stv. P o h l fragte nach der Treppenanlage Hertebau. Herr V o l z erläuterte hierzu, dass der Auftrag erteilt sei. Die Maßnahme könne bis zum nächsten Jahr abgeschlossen werden. Auch bei der Mühlgrabenbrücke handele es sich nur noch um die Restabwicklung und Begrünung.

**Seite 255:** Zur Schilderbrücke Gloelstraße erklärte Herr V o l z auf Frage von Stv. P o h l, dass es Probleme mit der Fundamentierung gegeben habe. Die Statik sei überarbeitet worden. Sie müsse nach neueren Standards größeren (Wind-)Belastungen standhalten. Der Baubeginn solle demnächst erfolgen.

**Seite 263:** Stv. P o h l erkundigte sich nach dem Radweg Dalheim-Dillfeld. Herr V o l z antwortete, dass es kein Problem sei, Radwege zu bauen und dass sie noch rechtzeitig vor dem Hesttag fertiggestellt werden könnten.

**Seite 277:** AV N o a c k fragte nach der Reduzierung hinsichtlich der Fortführungsmaßnahme Retentionsraumschaffung Dillfeld in Höhe von 1.000.000 €. Herr V o l z erklärte, die Einsparungen ergäben sich durch ein günstiges Ausschreibungsergebnis. Die Dillbrücke müsse nicht verändert werden, da der Damm vor dem Brückenbauwerk ende. Der Brückenschluss werde allerdings erst später realisiert. Stv. P r o s s mahnte an, den Hochwasserschutz bis zum Jahr 2013 zu realisieren. Da Unklarheiten hinsichtlich des Hochwasserschutzes bestehen blieben, regte FrkV M i c h a l e k eine Mitteilungsvorlage hierzu an, was von StR S e m l e r zugesagt wurde. Auf Nachfrage von Stv. H e i l - S c h ö n erklärte Herr V o l z, dass trotz der Eindeichung sich die Hochwassersituation für Hermannstein nicht verschlechtern werde. FrkV M i c h a l e k mahnte hierzu die seit Jahren zugesagte Übersicht über die Kosten der Gesamtmaßnahmen an.

## **Investitionsprogramm**

Keine Wortmeldungen.

## **Änderungsliste**

Nach Ansicht von Stv. P o h l hätte die Verwaltung die Mehrkosten an der Treppenanlage der Colchesteranlage vorher wissen können. Nach Auskunft von Herrn V o l z habe der Statiker einen Fehler gemacht. Durch eine andere Stahlsorte, die höhere Lasten aushalte, brauche das Bauwerk nicht neu geplant zu werden. Lediglich das Material werde teurer.

**TOP 2**  
**0264/11**

## **Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenbeiträgen in der Stadt Wetzlar - Straßenbeitragssatzung -**

Stv. M e i ß n e r fragte nach den Stellungnahmen der Ortsbeiräte. Hierzu habe StR S e m l e r keine Informationen. Stv. P o h l erkundigte sich nach den zu dem Satzungsentwurf gestellten Fragen, da diese noch nicht beantwortet seien. StR S e m l e r erklärte, dass die Anregungen in den Satzungsentwurf eingearbeitet seien. Es wurde festgestellt, dass dieser Entwurf den Stadtverordneten jedoch nicht vorliege.

Der Ausschuss kam überein, die Vorlage im Geschäftsgang zu belassen, bis die überarbeitete Fassung vorliege.

### **TOP 3**

**0438/11**

#### **Jugendherberge Wetzlar, Richard-Schirrmann-Str. 3**

- **Umsetzung Brandschutzkonzept**
- **Sanierung Küchenbereich**
- **Beseitigung von Sicherheitsmängeln**

Stv. M e i ß n e r erkundigte sich nach dem Inhalt des Vertrages mit dem Jugendherbergswerk, insbesondere interessierten ihn die Mieteinnahmen. StR S e m l e r führte aus, dass er die Details des Vertrages nicht kenne, jedoch sei ihm bekannt, dass das Jugendherbergswerk eine Miete oder Pacht bezahle. Nach seiner Kenntnis solle der Vertrag über das Jahr 2014 hinaus abgeschlossen werden. Das Jugendherbergswerk sei nur dann dazu bereit, wenn das Objekt saniert werde. Auch eine komplette Übernahme komme nur in einem sanierten Zustand in Betracht. Weitere Informationen habe er dazu nicht.

StR S e m l e r führte aus, dass er im Moment die Frage des Stv. B e c k, ob Anbauten oder Erweiterungen geplant seien, nicht beantworten könne. Stv. M e i ß n e r vertrat die Auffassung, dass die Jugendherberge eine Konkurrenz zu den Hotels darstelle. Er denke auch über einen Verkauf der Jugendherberge zu einem symbolischen Verkaufspreis nach. Nach Ansicht von Stv. G e r h a r d t möchte das Jugendherbergswerk ein von der Stadt Wetzlar renoviertes „Zwei-Sterne-Hotel für einen Euro“ kaufen.

StR S e m l e r wies darauf hin, dass die jetzigen Maßnahmen durchgeführt werden müssten, sonst sei auch kein Betrieb bis 2014 möglich. Stv. B e c k fragte nach, ob es berechtigt sei, was das Jugendherbergswerk fordere und regte an, Vergleiche zu ziehen. Die Maßnahmen sollten durchgeführt und parallel verhandelt werden. Stv. H e i l - S c h ö n wies darauf hin, dass die Jugendherberge als Werbeeffekt nicht verkannt werden dürfe. Die Stadt Wetzlar verliere ständig Institutionen, auch gegenüber anderen benachbarten Städten.

Der Ausschuss verständigte sich darauf, die Ziffer 2 des Antrags wie folgt zu ändern:

„2. Der Magistrat wird beauftragt, **parallel zur** weiteren Umsetzung des Konzeptes aus Ziffer 1 mit dem Deutschen Jugendherbergswerk (DJHW) Verhandlungen über die zukünftige Vertragsgestaltung sowie die Vertragslaufzeit zu führen und darüber zu berichten.“

Abstimmung mit o. g. Änderung: 10.0.1

**TOP 4**

**0481/11**

**Evangelisches Gemeindehaus Blasbach, Hauptstraße 12, 35585 Wetzlar  
Investitionskostenzuschuss**

Auf Anregung des Stv. P o h l wurde der Beschlusstext dahingehend geändert, dass die Worte „in analoger Anwendung der Sportförderungsrichtlinien“ gestrichen werden.

Abstimmung mit o. g. Änderung: 11.0.0

**TOP 5**

**0531/11**

**Instandsetzung Alte Lahnbrücke  
mit Erneuerung des Treppenabganges Colchesteranlage**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**TOP 6**

**0492/11**

**Übertragung Erbbaurecht**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

**TOP 7**

**0541/11**

**Sanierung Hallenbad „Europa“**

FrkV M i c h a l e k fragte nach Erkenntnissen zu weiterem Sanierungsbedarf, was StR S e m l e r verneinte. Die Sanierungsarbeiten sollten bis Ende März abgeschlossen sein, erläuterte Herr W e b e r. Die Arbeiten seien im Zeitplan, die Sauna könne bereits ab Ende des Jahres wieder genutzt werden. Stv. M e i ß n e r fragte nach einer Chronologie des Schadensfalls. Herr W e b e r und StR S e m l e r erklärten, dass die neuerlichen Schäden bei der Erneuerung der Dehnungsfugen festgestellt worden seien.

Abstimmung: 11.0.0

**TOP 8**

**0534/11**

**Hallenbad Europa**  
**Prüfungsauftrag an das Rechnungsprüfungsamt**

Der Ausschuss verständige sich darauf, die im letzten Satz genannte Frist dahingehend zu ändern, dass der Bericht „**bis zum 31.03.2012**“ vorgelegt werden solle.

Abstimmung mit o. g. Änderung: 11.0.0

---

**TOP 9**  
**0532/11**  
**Eindämmung von Spielhallen**  
**Prüfungsauftrag**

Nach Auskunft von Stv. B e c k arbeite das Land Hessen an einer Verordnung oder einem Gesetz, was in den Bericht mit einbezogen werden solle. Sollten hierzu kurzfristig keine Informationen zu erhalten sein, könne die Verwaltung Fristverlängerung beantragen.

Abstimmung: 11.0.0

**TOP 10**  
**0533/11**  
**Kassensturz**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

**TOP 11**  
**0420/11**  
**Schaffung eines städt. Kulturzentrums in der Bahnhofstraße**  
**Prüfungsauftrag**

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt und im Geschäftsgang belassen.

**TOP 12**  
**0449/11**  
**Umbau des Nachbarschaftszentrums Niedergirmes**  
**im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“**  
**Aktueller Sachstand**

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

## **TOP 13**

**0452/11**

### **Kinder- und Familienzentrum Niedergirmes Anbau an den Kindergarten Fröbelstraße 12 Kostensteigerung**

FrkV M i c h a l e k fragte nach, wer die Massen zu niedrig angesetzt habe. Dafür sei der Architekt verantwortlich, erklärte Herr W e b e r.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

## **TOP 14**

**0455/11**

### **Informationsvorlage über das Angebot städtischer Gewerbegrundstücke (Stand Oktober 2011)**

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

## **TOP 15**

### **Bahnhof und Busbahnhof Wetzlar - Sachstandsbericht -**

Herr E r b e erinnerte an den am 30.09.2011 stattfindenden Lokaltermin, bei dem er den Mitgliedern des Bauausschusses den Baufortschritt erläutern habe. Die ausführende Firma habe einen Fehler an der Höhe der Dachkonstruktion gemacht, weshalb eine Anpassung der Pylonenköpfe notwendig geworden sei. Hieraus entstünden der Stadt Wetzlar jedoch keine Kosten, da diesen Fehler die ausführende Firma zu verantworten habe. Sie habe diesen Fehler auch bereits eingestanden. Die Bauarbeiten für das Dach würden nächste Woche beginnen.

An der Straße gebe es keine zeitlichen Veränderungen. Diese sollte in vier Wochen fertig sein. Die Glaskonstruktion solle bis Ende Dezember fertiggestellt sein, sofern kein früher Wintereinbruch stattfindet. Seit heute seien einige Bussteige erneut verlegt worden, da ab nächster Woche der Kreisverkehr gebaut werde. Dieser solle Ende Januar fertig sein.

Der Ausschuss wünschte erneut einen Besuchstermin, wenn die Dachkonstruktion fertig sei, was von Herrn E r b e zugesagt wurde.

## **TOP 16**

### **Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 19.09.2011**

#### Mitteilungen

- StR S e m l e r erklärte, dass die Alte Lahnbrücke erneut für Kraftfahrzeuge gesperrt

werden müsse. Das Kopfsteinpflaster benötige mehr Zeit, damit die Fugenfüllungen sich verfestigen könnten. Außerdem wies er darauf hin, dass eine Fugenverfüllung mit Sand den Nachteil habe, dass die Kehrmaschinen diesen aus den Fugen holten und die Stadt sich mittelfristig mit dem Thema beschäftigen müsse, da Kehren von Hand teurer sei.

StR S e m l e r beantwortete Fragen aus der letzten Bausschusssitzung vom 19.09.2011 zu folgenden Themen:

- Brücke Bachweide (Stv. Pohl)
- Gebäude Frankfurter Straße (Stv. Pohl)
- Parkplatz Ebertplatz (Stv. Pohl und Stv. Beck)
- Verkehrsinseln (Stv. Pohl)
- Treppe Verbindungsweg zum Bio-Markt, Nauborner Straße (Stv. Beck)
- Zugang zum Biergarten am Haarplatz (Stv. Beck)
- Sperrung Weißadlergasse (FrkV Michalek)

Die Antworten zu den Fragen sind diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

### Anfragen

- FrkV M i c h a l e k führte aus, dass sich an einem Haus in der Schmiedgasse neben der Gaststätte „Akropolis“ bereits seit längerer Zeit ein Baugerüst befinde. Er bat um Prüfung.
- Stv. G e r h a r d t nahm Bezug auf die nun vorliegende Eröffnungsbilanz und bezeichnete sie als „epochales Werk“. Die Sachanlagen möchte er gerne detailliert im Ausschuss besprechen. StR S e m l e r sagte eine Liste mit Anlagegütern zu. Der Ausschuss verständige sich darauf, dass die Eröffnungsbilanz im Bauausschuss behandelt werden solle. Hierbei solle auch ein/e Vertreter/in der Kämmerei anwesend sein, um eine Einführung in die Materie zu geben. Alternativ dazu wäre auch eine Infoveranstaltung der Kämmerei für alle Stadtverordneten hilfreich.

### Niederschrift vom 19.09.2011

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche einstimmig gebilligt.